



Bayerischer Rundfunk

30.10.2008

Universitätsklinikum Würzburg

Neues Trainingscenter für Chirurgie-Studenten

Mit einer Probe-Operation hat die Universität Würzburg am Montagabend (20.10.08) ihr neues Trainingszentrum für angehende Chirurgen in Betrieb genommen. Im "Skills Lab" können minimalinvasive Operationen des Bauchraums an realitätsnahen Puppen geübt werden.

Stand: 21.10.2008



Medizinstudenten können im "Skills Lab" an drei Übungsgeräten, sogenannten Pelvi-Trainern, Schlüssellochoperationen und Bauchspiegelungen in bisher ungekannter Realitätsnähe üben, sagt Wolfram Völker vom ärztlichen Trainingszentrum der Würzburger Uniklinik. Da die Kunst des pelviskopischen Operierens, also des minimalinvasiven Operierens mit Endoskopen, nicht durch Assistenz erlernbar ist, wurde der Pelvi-Trainer entwickelt. Mit ihm ist die Simulation sämtlicher chirurgischer Eingriffe im Bauchraum möglich.

Simulation des menschlichen Bauchraums



Wolfram Völker mit
Medizinstudentinnen



Das Herzstück des Pelvi-Trainers ist eine Blackbox, die mit einem ausgefeilten Simulationsprogramm gespeist wird. Dieses Programm simuliert den gesamten menschlichen Bauchraum vom physikalischen Widerstand, den die verschiedenen Organe beim Berühren mit der Sonde abgeben bis hin zu dem zweidimensionalen Bild, das dazu passend über die eingeführte Videokamera gesendet wird.

Finanzielles Entgegenkommen seitens des Herstellers

Das neue Trainingszentrum der Uniklinik in Würzburg ist das erste im Freistaat, an dem Medizinstudenten derartige Simulationen durchführen können. Ermöglicht wurde die Anschaffung der drei Pelvi-Trainer durch eine großzügige Spende der Herstellerfirma. Sie hat der Universität Würzburg rund zwei Drittel des Kaufpreises erlassen. Die verbleibenden 14.000 Euro